



# Pfarrbrief der Kirchengemeinde

Corpus Christi / Rotenburg  
mit Christ König / Zeven

[www.kirche-verbindet.de](http://www.kirche-verbindet.de)

Oktober und November 2024

*Der Baum  
der Berg  
der Fluss  
das Meer*

*die Blume  
klein  
der Lerche  
Lied*

*sie alle  
künden  
dem der's  
hören will  
von Gottes  
Schöpferwort*

*wer  
schweigen kann  
und Stille sucht  
dem klinget  
Gottes Liebeslied  
entgegen.*

*Fridolin Löffler, pbs*



©pbs

Vorwort	Seite 3
Gottesdienste in Rotenburg und Zeven	Seite 4
Freud und Leid	Seite 5
Gedanken zum Monatsspruch	Seite 6
Zukunftsräume	Seite 7
Männergemeinschaft	Seite 8 und 9
St. Martin	Seite 10
Worship-Night in Zeven	Seite 11
Pinwand: Infos und Termine	Seite 12 und 13
Vater Unser - mehrsprachig	Seite 14
Zum Nachdenken	Seite 15
Thema: Allerheiligen und Allerseelen	Seite 16 und 17
Pater Nestor	Seite 18
Seite nicht nur für Kinder	Seite 19
Kontakt	Seite 20

## Liebe Gemeinde

Ende August haben wir unseren Gemeindeferenten Herrn Michael Hanke in den Ruhestand verabschiedet.

Bis jetzt gibt es noch keine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für diese Aufgabe in unserer Pfarrei. Wir haben aber immer darum gebetet.

Und jetzt hat sich eine hoffnungsvolle Perspektive auf andere Weise ergeben.

Es gibt ja das Sprichwort: "Wenn eine Tür zugeht, öffnet sich eine andere Tür."

Im August ist Pfarrer Janssen aus Hamburg nach Zeven umgezogen, um hier seinen Ruhestand zu verbringen. Darüber können wir uns sehr freuen, zumal Pfarrer Janssen mir mitgeteilt hat, dass er hier in unserer Pfarrei in Zukunft auch aktiv mithelfen und mich in der Pastoral unterstützen möchte.

So heiße ich Pfarrer Janssen und seine Frau im Namen der ganzen Pfarrgemeinde herzlich willkommen!

Ich bin sicher, es wird eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit werden.

Mir selber ist damit auch eine gewisse Last und Unsicherheit vom Herzen gefallen, kann ich doch jetzt mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Herzlichst Ihr Pfarrer Stefan Reinecke



# Wenn Priester in den Ruhestand gehen

dann bleiben sie Priester.

Und ich ergänze ganz persönlich: und feiern nach wie vor gerne HL. Messen, hören Beichten, haben seelsorgerliche Gespräche und bringen sich gerne dort ein, wo sie als Priester gebraucht werden.

Im August bin ich im Erzbistum Hamburg in den Ruhestand gegangen. Dort war ich zuletzt Pfarrer einer Pfarrei aus ehemals drei Pfarreien, die vom Norden Hamburgs bis in den Süden Schleswig-Holsteins reichte.

Getauft worden bin ich evangelisch in Bremen. Und so war ich auch zunächst über viele Jahre evangelischer Pfarrer, bevor meine Frau und ich im Jahr 2008 in die Katholische Kirche aufgenommen und gefirmt worden sind. Die Gründe dafür lassen sich nicht in zwei Sätzen zusammenfassen. Jetzt nur dies: Wenn wir gemeinsam Kirche sein wollen, dann brauchen wir auch eine gemeinsame Klarheit darüber, was wir z.B. im Altarsakrament feiern, und wie wir es feiern. Der lebendige Gott handelt, wenn wir tun, was er uns zusagt. Um auf ihn zu weisen, auch andere mit ihm zu verbinden und ihn zu verehren, dazu bin ich gerne Priester. Und wenn Gott verehrt wird, geht es uns Menschen miteinander gut.

So bin ich dann nach drei Jahren Priesterseminar 2012 im Hambur-

ger St. Mariendom erst zum Diakon und dann zum Priester geweiht worden. Verheiratete, ehemals evangelische Geistliche bleiben selbstverständlich verheiratet, wenn sie zum Priester geweiht werden. Unsere vier Kinder sind erwachsen und wir haben vier Enkelkinder.

Zwar bleibe ich im Erzbistum Hamburg inkardiniert, aber jetzt wohnen wir in Zeven und dürfen zu Ihrer Pfarrei gehören. Gerne will ich mich in die Pfarrei einbringen und freue mich auf die Begegnungen und das Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

*Pfarrer i.R. Hans Janßen*



## Gottesdienstzeiten in Rotenburg

### **sonntags**

10.00 Uhr Heilige Messe

### **montags**

19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

### **mittwochs**

18.00 Uhr Heilige Messe

im Oktober

### **freitags**

19.00 Uhr Rosenkranzgebet



## Gottesdienstzeiten in Zeven

### **samstags**

18.00 Uhr Heilige Messe

Ab dem **27.10.2024:**

17.00 Uhr Heilige Messe

### **dienstags**

18.00 Uhr Heilige Messe

## Besondere Gottesdienste im November

Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligen: Heilige Messe um 19.00 Uhr in der Corpus Christi Kirche

Allerseelen: Heilige Messe um 17.00 Uhr in der Christ König Kirche

Änderungen werden rechtzeitig in den Aushängen und Vermeldungen bekannt gegeben.

### Kollekten

27.10. + 28.10. Missio-Kollekte

02.11. Renovabis

16.11. + 17.11. Diaspora-Kinder u. Jugendhilfe

Alle weiteren Kollekten verbleiben für die Aufgaben der Gemeinde.

Vielen Dank für Ihre Spenden

839,15 € Gemeinde

342,57 € Domkirche

164,44 € Soz. Kommunikationsmittel

226,79 € Diasporaopfer



Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Daten nur in der Druckversion unseres Pfarrbriefes dargestellt.

In besonderem Gedenken: Mes-  
sintentionen

**Oktober:**

++Andreas Gerlich, Eltern u. Ge-  
schwister

+Brygite Kudella

++Fam. Birnbaum, Erdman u. Reiche-  
nauer

**November:**

++Fam. Schymura, Gerlich, Pawlik u.  
Purschke

++Halina Fitze, Janek Rensmann u.  
Vater

**Wir warten aber auf einen  
neuen Himmel und eine  
neue Erde nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3,13



### Voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten....

Schöne Aussichten sind das! Unsere Gedanken werden nach vorn gerichtet. Wir leben in einer Übergangszeit. Unser Leben geht auf ein Ziel zu. Wir warten auf das versprochene Neue: Neuer Himmel! Neue Erde! Hinter diesem Ausblick steht Gottes Ruf: Werde doch wach! Lebe dein Leben im Angesicht der Ewigkeit! Verliere dich nicht in den kleinen Dingen deines Lebens! Die kleinen Dinge dürfen sein, sie müssen sogar sein, aber dass du dich darin verlierst, das darf nicht sein. Wir leben der Zukunft entgegen, in der Gott Neues und Größeres schaffen wird.

Das bekennen wir – ob in Zeven oder Rotenburg – in jeder Hl. Messe: Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod o Herr verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Dazu gibt es im Gotteslob (Nr. 680,9) ein schönes Gebet:

"Herr Jesus Christus, deine Wiederkunft wird Gericht sein und in ein Fest münden. Der Himmel wird neu, die Erde wird neu. Die Völker werden sich in deinem Frieden versammeln. Ostern wird sein für alle im himmlischen Jerusalem. Lass uns dabei sein und leben in Ewigkeit." – Amen

*Bernd Felix Borgas*

# Zukunftsräume

## Immobilienprozesse im Bistum Hildesheim

In unserem Bistum gehen die Katholikenzahlen und die damit verbundenen finanziellen Möglichkeiten zurück. Parallel dazu verändert sich die personelle Situation, die Anzahl der Hauptberuflichen verringert sich, das Bistum muss darauf reagieren.

Eine Antwort ist der sogenannte Immobilienprozess: In den kommenden 10-15 Jahren wird sich das Bistum aus der Finanzierung von ca. 50% der derzeitigen Gebäude zurückziehen.

Das Bistum wird die Unterhaltung, Erneuerung, Instandsetzung bestehender Gebäude oder eventuelle Neubauten nur dort finanzieren, wo ein engagiertes Gemeindeleben stattfindet.

Alle Gemeinden des Bistums müssen und werden in diesen Prozess eintreten, für den ein Zeitraum von ca. 2 Jahren vorgesehen ist und der in mehreren Phasen abläuft.

Unsere Gemeinde befindet sich aktuell in der 1. Phase der Vorbereitung und Klärung, in der es zu einem ersten Kontakt mit der zuständigen Projektgruppe aus Hildesheim gekommen ist, in der eine Projektgruppe in unserer Gemeinde gegründet wurde und eine Auftaktveranstaltung in der Pfarrei stattfinden wird.



Über die folgenden Phasen (Sammeln und sichten, Perspektiven entwickeln und Entscheidungen treffen) werden wir weiter berichten.

Sicher ist: als Gemeinde müssen wir beweisen, dass wir existieren, dass wir weiterbestehen wollen, dass wir in der Zukunft Räume brauchen, in denen wir hier in der Diaspora die Möglichkeit haben zusammenzukommen, zu beten, Kirche vor Ort zu sein.

Den gesamten Prozess können Sie auch auf der Homepage des Bistums einsehen und mitverfolgen.

*Thomas Schröter*

## Bildungsreise der Männergemeinschaft St. Peter zum Bergkloster in Bestwig

Am Freitag dem 09. August trafen sich die Teilnehmer zunächst am Pfarrheim. Nach dem Reisesegen durch Pfarrer Reinecke ging es dann Richtung Sauerland zum Bergkloster Bestwig. Dort wurden wir von Frau Nieder, der Leiterin des Gastbereiches, herzlich empfangen. Nach dem Beziehen der Zimmer und einer kurzen Pause führte uns Schwester Hildegard Maria durch das Kloster. Dabei erfuhren wir etwas über die Gründung der Ordensgemeinschaft der „Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel“ um 1860 im Eichsfeld und die Entwicklung des Ordens bis heute. Der Orden ist heute mit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern international in Schulen, Krankenhäusern, Altenheimen und anderen caritativen Einrichtungen tätig. Erwähnenswert ist die weitreichende Mission in vielen Kontinenten der Erde, u.a. Südamerika, Afrika und Asien. Den Abend verbrachten wir Männer

in einem eigens für uns hergerichteten Raum bei Reflektion, guten Gesprächen und erfrischenden Getränken.

Am Samstag ging es schon früh los mit einer Stadtführung in Brilon. Der Ort hat noch viele sehenswerte Fachwerkhäuser. Zu sehen gab es das Rathaus, den Marktplatz mit Petrusbrunnen, das Derker Tor und noch vieles mehr. Auch die Propsteikirche St. Petrus und Andreas, bei der der Kirchturm aus Holz als Ganzes auf das Mauerwerk aufgesetzt ist, konnten wir besichtigen. Beim Verlassen der Kirche kam uns der Geistliche Probst Dr. Reinhard Richter entgegen. Er begrüßte uns und wünschte einen schönen Aufenthalt. Da Klaus, unser Stadtführer, uns so nett fand, legte er noch eine „Schuppe“ drauf. Fast 2 Std. hat die Führung gedauert.

Ich saß schon wie auf „heißen Kohlen“, denn gegen Mittag waren wir bereits in Ramsbeck im Bergwerk angemeldet. Ich wusste gar nicht, dass es fürs Zuspätkommen noch eine Belobigung gibt. Frau Schüttler, mit der ich schon vorab telefoniert hatte, berechnete uns einen Sondertarif. „Glück auf!“ Über 1.500 Meter in 12 Minuten fuhren wir mit der rumpelnden Grubenbahn hinab in den Stollen 300 Meter tief in den Berg. Bis 1974 wurde hier noch Eisenerz abgebaut. Ein Vortrag des „Untertage Kumpels“ war spannend und lehrreich.



Gemeinsamer Gottesdienst  
©Corpus Christi Rotenburg

Nachmittags stand dann die nächste Besichtigung auf dem Programm, diesmal die Warsteiner-Brauerei. Es gab eine Vorstellung im 360 Grad Multimediatheater und eine Tour mit der Besucherbahn durch die Produktionshallen. Und zum Ausklang saßen wir in einem schönen Pavillon mitten in der integrierten Parkanlage und konnten einige Biersorten verkosten.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit den Ordensschwestern um 9.00 Uhr die heilige Messe und trafen dort noch einmal Schwester Hildegund Maria, die uns bereits am Freitag begrüßt hatte. Sie ist eine ehemalige Lehrerin für Krankenpflege und heute in der Gästebetreuung tätig. Sehr belesen und weltoffen und eine liebenswerte Persönlichkeit.

Nach dem Mittagessen traten wir dann gut gestärkt die Rückreise an. Gegen 16.30 Uhr trafen wir wohlbehalten am Pfarrheim ein. Ein Wochenende mit neuen, guten und wunderbaren Bekanntschaften. Eine tolle Männergemeinschaft, ohne die es in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Danke!  
Michael Kusch

# Laternenumzug zum Martinstag

Montag, 11. November 2024



Beginn ist um 17.00 Uhr an der Stadtkirche, Am Kirchhof 1  
Ende ca 18.30 Uhr an der Corpus Christi Kirche, Nordstraße 14

Weckmänner können bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus der Corpus Christi Kirche abgegeben werden.

## Unterstützen Sie den Martinsumzug. Wir freuen uns über Ihre selbstgebackenen Weckmänner!

Zeitaufwand ca. 40 Minuten

**Zutaten:** 1 kg Mehl, 2 Würfel Hefe, 500 ml Milch lauwarm, 250 gr. Butter, 160 gr. Zucker, Schale einer Biozitrone oder alternativ 1 Päckchen Zitronenschalen Aroma, 2 große Eier, 1 Prise Salz, etwas Milch zum Bestreichen.

**Zubereitung:** Zuerst Hefe und Milch verrühren. Mehl, Butter, Zucker, Zitronenschale, Eier und Salz zufügen und zu einem Teig verkneten. Zum

Aufgehen den Teig an einen warmen Ort stellen. Danach den Teig ausrollen und Weckmänner formen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit der Milch bestreichen. Rosinen als Augen und für die Knöpfe verwenden. Backzeit ca. 13 - 15 Minuten bei 180 Grad Umluft.

Viel Spaß beim Backen.

## St. Martin

In Zeven

In der St. Viti-Gemeinde.

Termin und Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

# Worship-Night mit moderner christlicher Musik

Am Freitag, den 11. Oktober 2024 ist es soweit:

die Freie Christengemeinde lädt alle, die Gott beim gemeinsamen Musizieren ehren wollen, zu einer Worship-Night von 18.30 bis 21.00 Uhr ein. Die katholische Christ König-Kirche in Zeven, Hoftohorn 9, öffnet hierfür dankenswerterweise ihre Türen und wird ebenfalls vertreten sein.

Wer ein Instrument über das Anfängerstadium hinaus spielt, möge es gern mitbringen, ansonsten ist der Abend eine gute Gelegenheit moderne christliche Lieder in unterschiedlichen Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch und Kirundi) von Herzen mitzusingen. Dass vielleicht nicht jeder bei jedem Lied mitsingen kann, schmälert die Freude keineswegs.

Eine Liste mit der Liederauswahl für diesen Abend bzw. ein Link für die Vorbereitung der Teilnehmer ist ab Ende September unter [www.fcg-zeven.de](http://www.fcg-zeven.de) zu finden.

Wer mitsingen oder -spielen möchte, kann sich vorab bei YouTube somit leichter manche Songs schon einmal anhören und üben. Claudia Volkmann wird durch die Worship-Night führen.

Einlass ist ab 18.00 Uhr, bitte die Instrumente vor Veranstaltungsbeginn aufbauen und ggf. stimmen, sodass alle gemeinsam und pünktlich starten können! Anmeldung ist nicht erforderlich. Die FCG Zeven freut sich auf den Abend mit hoffentlich vielen Mitwirkenden.

*Claudia Volkmann (FeG)*



## Neu: Die Pinnwand

Termine werden wir auf dieser Pinnwand darstellen

Schauen Sie genau, die Reihenfolge ist willkürlich...

## Samstag 26.10. Sonntag 27.10.

in den Heiligen Messen

Segnung der Grablichter

## Mittwoch 30.10.

19.30 Uhr in Rotenburg

Gemeinsame Sitzung der Gremien PGR und KV: Information über den gestarteten Immobilienprozess "Zukunftsräume"

## Samstag auf Sonntag

26.10.- 27.10

Ende der Sommerzeit!

Stellen Sie Ihre **Uhren zurück** von 03.00 Uhr auf 02.00 Uhr

Denken Sie daran, ab dem **02.11.24** finden die **Samstagsgottesdienste** in Zeven wieder um **17.00 Uhr** statt.

## Donnerstag 17.10.

14.00 Uhr

Frauengemeinschaft.

Ausflug ins Tister Bauernmoor

## Samstag 12.10.

## Sonntag 13.10.

Erntedankgottesdienste

Wir sammeln wieder haltbare Lebensmittel für die Tafeln in Rotenburg und Zeven.

Sie können Ihre Spenden in den Pfarrbüros zu den Öffnungszeiten oder zu den Gottesdienstzeiten direkt in der Kirche abgeben.

Vielen Dank!

## Samstag 26.10.

## Sonntag 27.10.

Die Vorbereitungskurse für die Erstkommunion 2025 starten.

In Rotenburg und Zeven machen sich Eltern mit ihren Kindern auf den Weg zum Sakrament der Erstkommunion.



### Mittwoch 20.11.

15.30 Uhr/ 18.00

Frauengemeinschaft:  
Vorbereitung und Gottesdienst  
zum Gedächtnis an verstorbene  
Frauen der KFD.

### Freitag, 11.10.

18.00 Uhr

ACK Rotenburg lädt ein:  
Lesung mit Dr. Margot Käßmann.  
In der Auferstehungskirche, Berliner  
Ring. Kartenvorverkauf ab  
02.09. in der Buchhandlung Mül-  
ler

### Mittwoch, 06.11.

20.00 Uhr

Treffen des Pfarrgemeinderates  
in Zeven.

### Messdiener- leiterinnen

in Rotenburg

Mein Name ist Sophie Amely Rothammel. Ich bin 16 Jahre alt und besuche derzeit die 11 Klasse des Ratsgymnasiums in Rotenburg. Teil der Messdienerschaft bin ich schon seit 5 Jahren. Ich freue mich schon sehr mit Eleonora zusammen die Ministrantenleitung zu übernehmen.

Mein Name ist Eleonora Rothammel, ich bin 15 Jahre alt und gehe auf das Ratsgymnasium Rotenburg in die 10 Klasse. Seit vier Jahren bin ich mit Freude als Messdienerin tätig. Darum habe ich mich dazu entschlossen mit Sophie den Platz von Diana zu übernehmen und Messdienerleiterin zu werden.

Herzlichen Dank an die bisherige  
Leiterin Diana Dawidow

### Samstag 23.11.

17.00 Uhr

Patronatsfest der  
Christ König Gemeinde  
Heilige Messe um 17.00 Uhr  
anschließend gemütliches Beisammensein.

Weitere Infos werden noch bekannt  
gegeben.

Bitte achten Sie auf die Vermeldungen  
und den Aushang.



## Kirundi (Burundi)

Dawe wa twese  
 Dawe wa twese uri mw'ijuru, izina  
 ryawe nirininahazwe.  
 Ubwami bwawe nibukwire hose.  
 Ivyo ushaka nibigirwe kw'isi nko  
 mw'ijuru.  
 Uduhe ivyokurya bidukwiye uyu  
 musi.  
 Uturekurire ibicumuro vyacu.  
 Nkuko natwe turekurira abatugiriye  
 nabi.  
 Ntudutererane ibitwosha nabi.  
 Yamara udukize akabi.  
 Amina.

## Tagalog (Philipinen)

Ama namin, sumasalangit Ka  
 Sambahin ang ngalan Mo  
 Mapasaamin ang kaharian Mo  
 Sundin ang loob Mo Dito sa lupa  
 para nang sa langit  
 Bigyan Mo kami ngayon ng aming  
 kakanin sa araw-araw  
 At patawarin Mo ang aming mga sa-  
 la, Para ng pagpapatawad namin Sa  
 mga nagkakasala sa amin  
 At huwag Mo kaming ipahintulot sa  
 tukso  
 At iadya Mo kami sa lahat ng masa-  
 ma  
 Sapagkat Iyo ang kaharian at ka-  
 pangyarihan at ang kadakilaan  
 magpakailanman.  
 Amen

## Deutsch

Unser Vater im Himmel!  
 Dein Name werde geheiligt.  
 Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe wie im Him-  
 mel so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unseren  
 Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die  
 Kraft und die Herrlichkeit in Ewig-  
 keit.  
 Amen.

## Latein

Pater noster, qui es in caelis:  
 sanctificetur nomen tuum.  
 Adveniat regnum tuum.  
 Fiat voluntas tua,  
 sicut in caelo, et in terra.  
 Panem nostrum supersubstantialem  
 (cotidianum) da nobis hodie.  
 Et dimitte nobis debita nostra,  
 sicut et nos dimittimus debitoribus  
 nostris.  
 Et ne nos inducas in tentationem,  
 sed libera nos a malo.  
 Amen.

# Vater Unser

Es gibt so bestimmte Stellen in der Feier der heiligen Messe, da bin ich besonders aufmerksam. Vielleicht geht es Ihnen ja auch so. Eine solche Stelle ist mir das Vaterunser. Soll ich Ihnen sagen, was mich dabei bewegt?

**Als erstes** denke ich daran: es ist ja das Gebet von Jesus.

Die Apostel waren es sicher gewohnt, wie alle frommen Juden, jeden Tag zu beten, nicht nur einmal. Sie kannten die Psalmen und hielten sich an die Gebetszeiten, ganz klar. Aber wenn Jesus betete, dann war das noch etwas anderes. Oft zog er sich allein zurück, meist früh am Morgen. Die Freunde Jesu bitteten ihn: Herr lehre uns beten.

Und Jesus lehrt sie nicht ein Gebet, er lehrt sie beten. Er lässt sie teilnehmen an seinem Gebet. Es ist wie ein Blick in das Innere des Herrn. Wir dürfen mit Jesus beten, Jesus betet mit uns. Dieser Gedanke ist mir ganz wichtig.

Ein **zweiter Gedanke**: Ich stelle mir vor, wie viele Menschen auf der weiten Erde in wie vielen Sprachen das Vaterunser beten, vielleicht gerade jetzt in diesem Augenblick. Ich bin also in einer großen Gemeinschaft, wenn ich mit Jesus bete. Mein Blick geht über all die Länder und Völker zu all den Christen arm und reich, krank und gesund, traurig

und fröhlich, wo immer sie sich versammeln und sich auf das Wort Jesu berufen: wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Sie alle richten ihr Leben an diesen Worten Jesu aus. Das Vaterunser ist das Gebet der Ökumene, der Gemeinschaft der Christen. Es heißt ja nicht umsonst Vater-**unser**.

Ein **letzter Gedanke**: das Gebet Jesu richtet mich und mein Leben immer neu aus. Es macht mein Herz weit und befreit mich aus meiner Enge. Es zeigt mir, worauf es ankommt, nämlich auf das, was Gott will. Es macht mich bescheiden und zufrieden. Und schenkt mir neuen Mut und Vertrauen.

Im Ausgangsbereich unserer Kirche, findet sich das Vaterunser in vielen Sprachen. Warum? Vielleicht, dass wir nicht vergessen, beim Hinausgehen es mitzunehmen in unsere neue Woche und zu den Menschen in ihren vielen Sprachen.

Pfarrer em. Karl-Ludwig Herzig  
2013  
(aus: "Das sag ich Dir")

## Stichwort:

Allerheiligen - Allerseelen

Am 1. November, dem Fest Allerheiligen, sieht man im Fernsehen immer wieder Bilder von Christen, die die Gräber ihrer Verstorbenen besuchen. Doch die Trauer um die Verstorbenen steht nicht im Vordergrund. Vielmehr handelt es sich um ein kirchliches Fest, an dem "aller Heiligen" gedacht wird.



©pbs

Um heilig zu sein, braucht es nicht unbedingt eine Heiligsprechung. In der Kirche, die sich auch als "Gemeinschaft von Heiligen" versteht, gelten all jene als heilig, die in ihrem Leben Gott Raum geben. Von Menschen, die so gelebt haben, nimmt die Kirche an, dass sie nach ihrem Tod die höchste Vollendung in Gemeinschaft mit Gott erreicht haben. Diesen unzählbaren, alltäglichen "unbekannten" Heiligen ist das Fest Allerheiligen gewidmet.

Der eigentliche Gedenktag für die Verstorbenen ist nicht Allerheiligen, sondern Allerseelen, der am 2. November begangen wird. Dieser Tag geht auf den Abt Odilo aus dem französischen Kloster Cluny zurück. 998 begann man in Cluny

und allen ihm unterstellten Klöstern damit, an diesem Tag aller verstorbenen Gläubigen zu gedenken. Bis heute betet die Kirche an diesem Tag für die Verstorbenen, dass sie zur Vollendung und Gemeinschaft mit Gott gelangen.

Die evangelischen Christen gedenken in ähnlicher Weise ihrer Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im November.

Diese Feste sind nicht denkbar ohne die christliche Überzeugung, dass durch Jesus Christus der Tod überwunden wurde und durch ihn eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht.

*Quelle: Lexikon Kirche und Religion auf [www.kathweb.de](http://www.kathweb.de)*

# Meditation zu Allerseelen

02.11.

## **Erinnerung flackert auf**

im Lichtermeer auf den Friedhöfen –  
Erinnerung an all die Menschen  
die herausgestorben sind  
aus unserem Leben  
und die wir so schmerzlich vermisse-

## **Dankbarkeit flammt auf**

in dem Lichtermeer –  
Dankbarkeit für all das  
was uns geblieben ist  
und uns auf immer verbindet  
mit denen, um die wir trauern

## **Vertrauen glimmt auf**

in dem Lichtermeer –  
Vertrauen in die Zusage Jesu,  
dass im Haus seines Vaters Platz ist  
für alle  
und er selbst den Platz dort berei-  
tet  
für jeden, den er heimholt zu sich

## **Hoffnung leuchtet auf**

in dem Lichtermeer –  
Hoffnung, die auf Christus gründet,  
der uns durch seine Auferstehung  
glauben lässt,  
dass all unsere Toten hineingestor-  
ben sind  
in ein neues, unvergängliches Le-  
ben bei ihm

## **Gewissheit strahlt auf**

über dem Lichtermeer –  
Gewissheit, dass Christus auch mir  
nahe bleibt,  
dass er mir Weg ist zur Wahrheit,  
die mich frei macht  
und mich hier und heute leben  
lässt

*Hannelore Bares, pbs*



©pbs

## Pater Nestor Ndayongeje

wurde in Burundi geboren und stammt aus einer Familie mit sieben Kindern. Er ist das zweitälteste Kind. In Burundi studierte er Philosophie und Theologie und wurde 2009 zum Priester des Bistums Bururi im Süden des Landes geweiht. Seine seelsorgerische Tätigkeit begann er als Kaplan in den Pfarreien von Nyanza-Lac (2009–2012) und Bururi (2012–2013). Von 2013 bis 2016 war er als Spiritual im Priesterseminar tätig.

Seit 2016 lebt Nestor in Freiburg, wo er einen Masterabschluss erlangte und seine Masterarbeit über den Schutz der Schöpfung in Burundi verfasste. Derzeit promoviert er zum Thema Klimaflüchtlinge in Burundi, einem hochaktuellen Thema, da das Land von Überschwemmungen und Erdbeben zunehmend betroffen ist. Burundi gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, und die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die bereits schwierige Lage erheblich. Viele Menschen leiden unter den Folgen und suchen Zuflucht in sichereren Regionen, die noch bewohnbar sind.

Um aktiv gegen Armut vorzugehen, hat Nestor ein Bildungsprojekt in Burundi ins Leben gerufen. Viele Kinder hatten die Schule verlassen, weil sie nicht genug zu essen hatten. Nestor hat sie zusammengebracht, um ihnen zu helfen. Seit vier Jahren erhalten sie nun täglich eine warme Mahlzeit und können

wieder am Unterricht teilnehmen. Insgesamt werden 33 Kinder umfassend unterstützt: Sie bekommen Schulmaterial, medizinische Versorgung und Betreuung durch Fachkräfte, um sie in allen Bereichen zu fördern. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Homepage: <https://www.kjh-burundi.org/kontakt>.

Einmal im Monat feiert Pater Nestor die Heilige Messe in Hannover mit der burundischen und ruandischen Gemeinschaft, die in der Umgebung lebt. Er freut sich über alle, die daran teilnehmen können. Die Burundier und Ruander berichten oft, wie gut sie in Deutschland aufgenommen wurden, und erhalten vielfältige Unterstützung von hilfsbereiten Menschen, denen er an dieser Stelle danken möchte. Besonders dankt er Pfarrer Stefan Reinecke, der sich stark für die burundische Gemeinschaft einsetzt und ihnen in vielerlei Hinsicht hilft. Nestor ist außerdem dankbar, dass er in der Pfarrei Corpus Christi in Rotenburg sowie in der Christ-König-Gemeinde in Zeven als Vertretung tätig sein darf.

Er wurde dort herzlich aufgenommen und dankt allen Mitarbeitern und Gläubigen für ihre Unterstützung, verbunden mit seinem Gebet um Gottes Segen.

*Pater Nestor Ndayongeje*

## Zum Vorlesen: Eine Flut, die alles verändert

Es war Herbst geworden. Der Wind trieb bunte Blätter vor sich her, und wehte sie zu kleinen Haufen zusammen, um sie gleich wieder zu zerstreuen. „Schon wieder bringst du alles durcheinander. Unerhört, einem die mühsame Arbeit zu zerstören.“ schimpfte Maximilian von Moosberg und sprang hektisch um einen Berg von Blättern, Nüssen und Kastanien herum, die er zusammengetragen hatte, um sie in sein Vorrats-Lager zu bringen. Maximilian von Moosberg war keine gewöhnliche Maus. Er residierte wie seine Vorfahren auf Schloss Moosberg, das für seine stets bis zum Bersten gefüllten Lager Räume berühmt war. Maximilian fürchtete ständig die Vorräte könnten zur Neige gehen, oder Mäuse aus der Umgebung könnten sie plündern. Tagaus, tagein war er deshalb hektisch damit beschäftigt weitere Vorräte herbeizuschaffen und alle Schlupflöcher zu schließen, um die gefürchteten Eindringlinge fern zu halten. Der Herbstwind rief ihm zu: „Du kannst nicht alles nur für dich allein horten. Bei Frost und Schnee brauchen auch andere Mäuse was zu essen.“ „Sollen sie so fleißig sein wie ich, diese Nichtsnutze. Dann brauchen sie nichts zu fürchten.“ sprach’s und stürzte sich erneut auf die gesammelten Herbstfrüchte, um sie in sein Lager zu bringen. Die Tage vergingen. An einem kalten Novembermorgen begann es in Strömen zu regnen. Maximilian von Moosberg hatte seine Kontrollrunde um die gefüllten Lager Räume beendet, und wollte gerade die Eingangstür abschließen. Da hörte er jemanden rufen: „Lass uns zu dir herein. Unsere Wohnung ist vom Wasser mitgerissen worden. Wir haben alles verloren...“ Eine pitschnasse Mäusefamilie mit Vater, Mutter und 5 kleinen bibbernden Mäusekindern stand vor ihm. „Bei mir ist kein Platz. Schert euch fort.“ Mit diesen Worten knallte er die Türe zu, legte den

Sicherheitsriegel vor und drehte den Schlüssel um.

Der nahegelegene Bach war über die Ufer getreten. Die braunen Wellen fluteten nach und nach die Räume. Entsetzt flüchtete der hartherzige Maximilian in höhere Etagen des Schlosses. Aber es schien, als sei das Wasser ihm auf den Fersen. Unbarmherzig stieg und stieg es, und trieb den Schlossherrn bis hoch ins Dachgeschoss. „Was soll aus mir werden? Ich werde alles verlieren.“ jammerte er voller Angst. Das Wasser stieg weiter. Über die Dachluke gelangte Maximilian ins Freie und konnte sich gerade noch an der eisernen Turmspitze festhalten, während der Regen auf ihn einpeitschte. „Jetzt bin ich verloren...“ schrie er verzweifelt. In diesem Moment rauschte ein Boot aus Blättern an ihm vorbei. Eine Hand packte ihn, und zog ihn ins Boot, das rasend schnell von der nächsten Welle weggetrieben wurde. „Wo bin ich?“, fragte Maximilian verwirrt, als er erwachte. „Du bist in Sicherheit. Wir haben dich gerettet“, antwortete der Mäusevater sanft. „Du? Aber ich habe euch abgewiesen...“, sagte Maximilian beschämt. „Das spielt keine Rolle. In Not hilft man einander“, erwiderte der Mäusevater. „Ich weiß nicht, wie ich das wiedergutmachen kann“, gestand Maximilian. „Lass uns gemeinsam alles wieder aufbauen, sobald das Wasser abgelaufen ist. Das ist Wiedergutmachung genug“, schlug der Mäusevater vor. Das Gesicht Maximilians hellte sich auf, und voller Begeisterung rief er laut: „Das wird der beste Winter meines Lebens. Zusammen schaffen wir das! Und ich habe nicht mehr nur ein großes Haus, sondern auch hilfreiche Freunde gewonnen!“

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrer	Stefan Reinecke Pfarrer@kirche-verbindet.de	04261- 96 0096
Gemeindereferent	n.n.	n.n.
Stellv.	Helga Wehrmeister	04281 - 25 10
Kirchenvorstand	Bernhard Wagner	04261 - 82 74 3
Pfarrgemeinderat	Anne Friberg	04261 - 4140520
Caritashelferkreis	n.n	
Minis Rotenburg	Eleonora und Sophie	
Minis Zeven	Pfarrbüro Zeven	04281 - 25 10
Seniorenkreise:		
Rotenburg	Pfarrbüro Rotenburg	04261 - 960096
Zeven	Roswitha Boldt, Maria Zarnikow	04281 - 25 10
Krankenhausseelsorge:		
Zeven	Jutta zum Felde Roswitha Boldt	04281 - 17 73 04281 - 57 65
Rotenburg	Michael Hanke	04261 - 77 2007
Männergemeinschaft	Bernhard Wagner	04261 - 82 74 3
Frauengemeinschaft	Elisabeth Wohlfeil Marie-Therese Cassier	04261-1673 04269-2208
Kirchenmusik:		
Chor Corpus Christi	Grazyna Wiesendahl	04261 - 62 27 1
Öku Pax	Michael Kroll	04263 - 98 40 61
Um Himmels Willen	Ralf Wehrmeister	04281 - 98 85 01
Pfarrbüro Rotenburg	Inge Knigge	04261 - 96 00 96
buerorotenburg@kirche-verbindet.de, Öffnungszeiten: Mo. , Di., Fr. 08.00-12.00, Di 14.00-18.00		
Pfarrbüro Zeven	Roswitha Boldt	04281 - 25 10
buerozeven@kirche-verbindet.de, Geöffnet: Di. u. Fr. 9-11		

**Impressum:** Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Corpus Christi, Nordstraße 14,  
27356 Rotenburg (Wümme) mit Christ König, Hoftohorn 9,  
27404 Zeven

**Verant-** Pfarrer Stefan Reinecke, namentlich gekennzeichnete Artikel  
**wortlich:** ausgenommen.

**Bank:** Sparkasse Rotenburg, IBAN: DE53 2415 1235 0028 0474 96

**Auflage:** 8x im Jahr, 500 Exemplare

**Redaktionsschluss:** 06. November 2024, Quellen: pfarrbriefservice,  
confessio.de, anderezeiten.de, privat